

Pastoralraumversammlung Pastoralraum Heppenheim

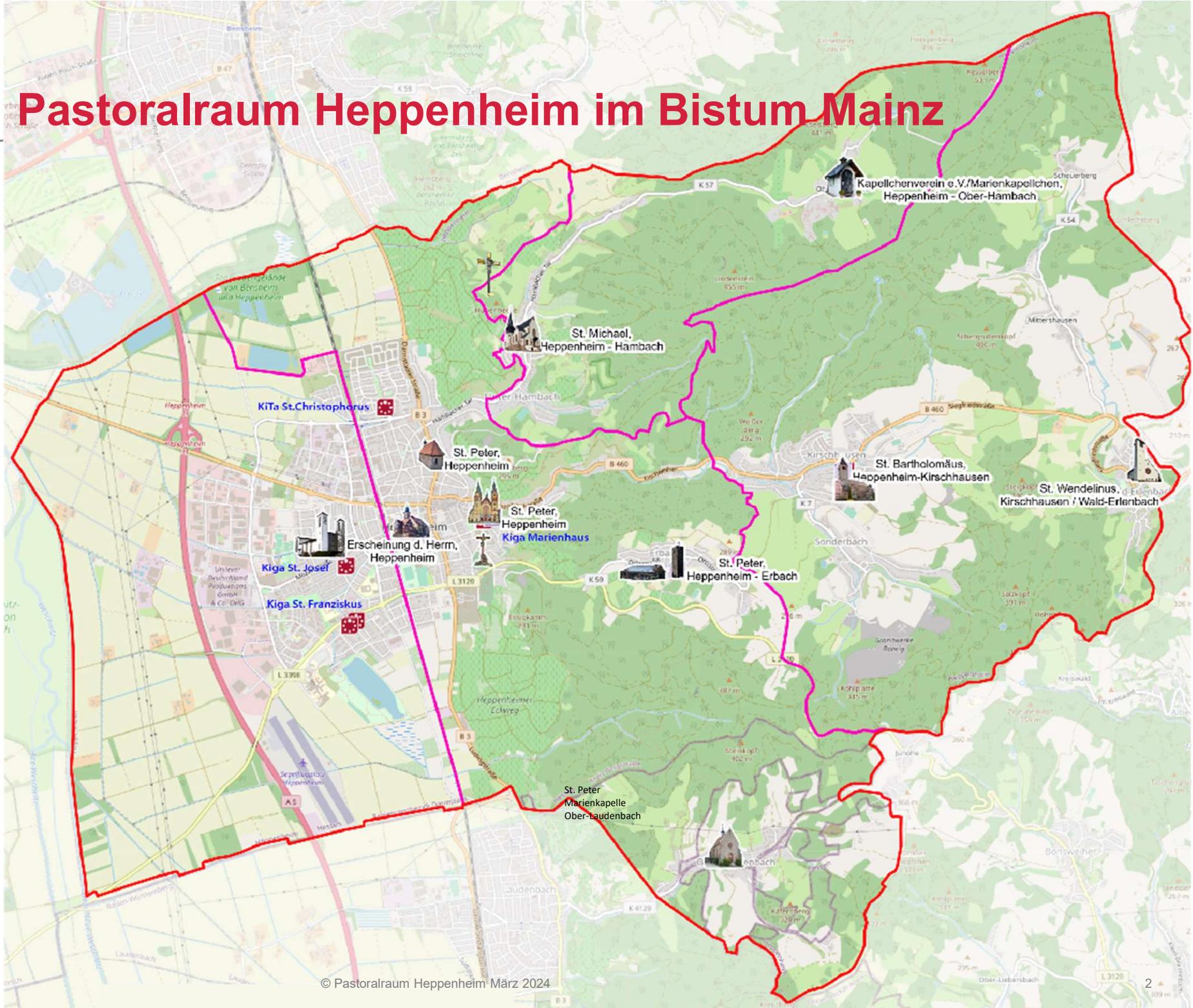
Dom St. Peter – 17. März 2024

AGENDA

- 10.00 Uhr Gottesdienst
- 11.00 Uhr Pastoralraumversammlung
 - Information über aktuellen Stand: Thomas Meurer
 - Austausch / Fragen & Antworten in Kleingruppen
 - Feedback im Plenum
 - Austausch an thematischen Stellwänden zum Projektstand des Pastoralen Wegs
- 12.30 Uhr Einladung zum gemeinsamen Misereor-Fastenessen

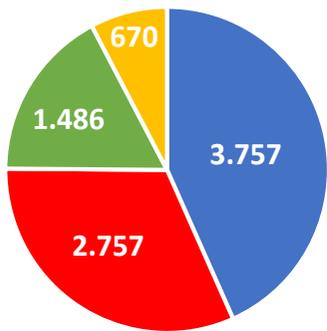


Pastoralraum Heppenheim im Bistum Mainz



8.670 Katholik:innen
(Stand 06.03.2024)

- St. Peter
- EdH
- Kirschhausen
- Hambach



17. März 2024



Netzwerkgedanke

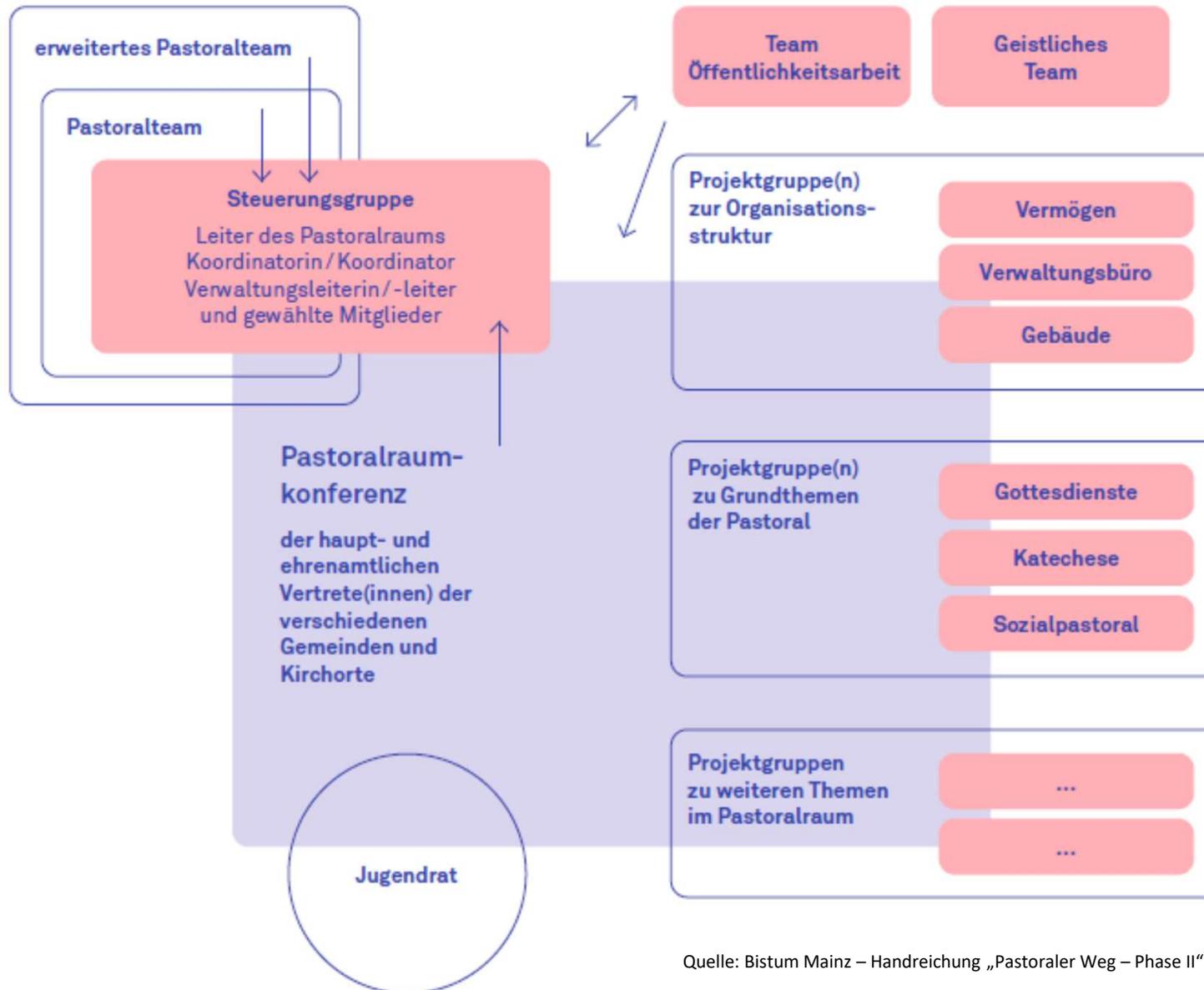
Die neue Pfarrei
als Netzwerk von
Gemeinden und Kirchorten



Quelle: Bistum Mainz – Handreichung „Pastoraler Weg – Phase II“



Organisationsstruktur im Pastoralraum





Rahmenbedingungen durch das Bistum Mainz

Ziel des Bistums:

Reduzierung der Kosten für den Bau-Unterhalt von Gebäuden

Für den Pastoralraum Heppenheim lauten die Vorgaben:

- Bei **Kirchengebäuden:**

Reduzierung der Kosten für den Bau-Unterhalt **um ca. 40%**

Basis ist dabei der Brandversicherungswert

- Bei **Gemeindezentren:**

Reduzierung der Kosten für Bau-Unterhalt **um ca. 70 %**

Basis ist dabei die jeweilige Nutzungsfläche in m²



Bezuschussungsbegrenzung je nach Kategorie

Bezuschussungsmodell

Das Bistum Mainz hat 4 Kategorien von Kirchengebäuden mit entsprechenden Maßnahmen definiert, um den Bau-Unterhalt von Kirchengebäuden zu begrenzen.

Kategorien	1	2	3	4
Zuschussfähigkeit	 100 %	 66 %	 33 %	 0 %
Zuschussfähige Maßnahmen	  	 		keine zuschussfähigen Maßnahmen



Kirchengebäude im Pastoralraum Heppenheim

**St. Michael
Hambach
*1480/1898**



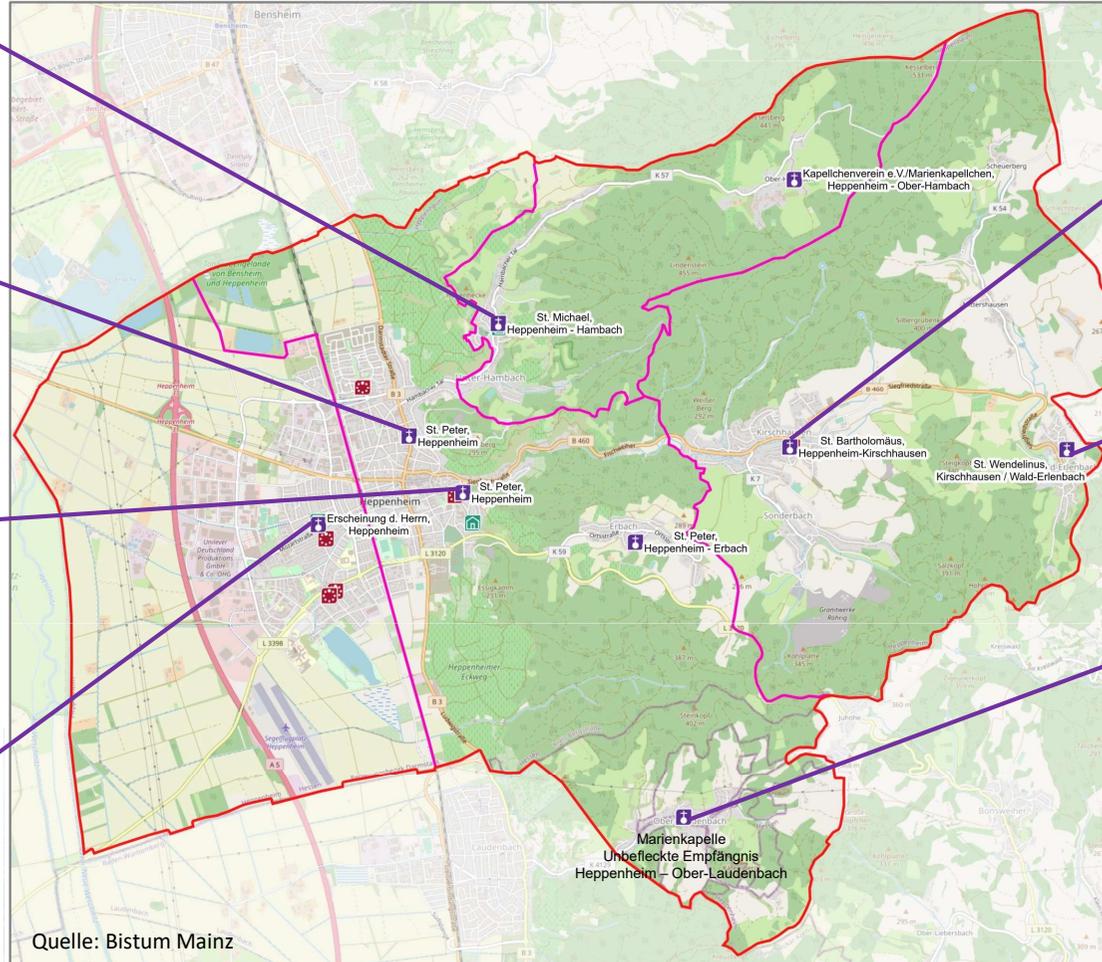
**Marienkapelle
Heppenheim
*1932**



**St. Peter
Heppenheim
*755/1700/1904**



**Erscheinung
des Herrn
Heppenheim
*1960**



**St. Bartholomäus
Kirschhausen
*1903**



**St. Wendelinus
Wald-Erlenbach
*1965**



**Marienkapelle
Unbefleckte
Empfängnis
Ober-Laudenbach
*1905**



4 Konzeptvorschläge für Kirchengebäude

Die Pastoralraumkonferenz hat **diese 4 Konzeptvorschläge** ausgewählt zur Einreichung beim Bistum Mainz.

	Konzept 1	Konzept 2	Konzept 3	Konzept 4
St. Michael Hambach	3	2	2	2
Erscheinung des Herrn Heppenheim	2	2	1	2
St. Peter Heppenheim	1	2	2	1
Marienkapelle Heppenheim	4	4	4	4
Unbefleckte Empfängnis Ober-Laudenbach	3	3	4	4
St. Bartholomäus Kirschhausen	3	2	3	4
St. Wendelinus Wald-Erlenbach	3	3	2	2

Zur Orientierung Kategorie = Zuschussfähigkeit: 1 = 100%, 2 = 66%, 3 = 33%, 4 = 0%



Gemeindezentren im Pastoralraum Heppenheim



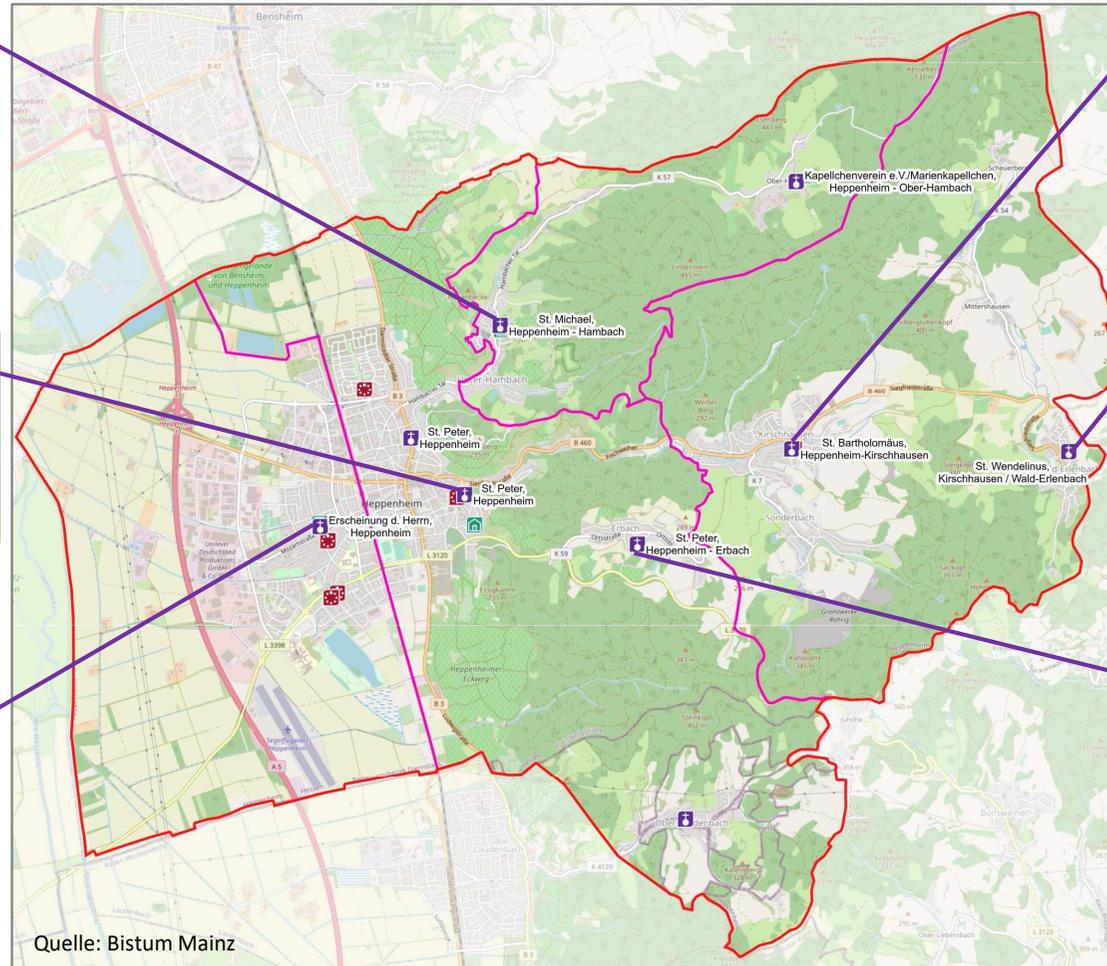
**Gemeindezentrum St. Michael
Hambach
42 m²**



**Marienhaus
Heppenheim
1.140 m²**



**Haus Dornbusch
Heppenheim
400 m²**



**St. Bartholomäus
Kirschhausen
371 m²**



**St. Wendelinus
Wald-Erlenbach
176 m²**



**Haus Emmaus
Erbach
142 m²**

Die angegebenen Werte in m² sind die Bezugswerte des Bistums Mainz und gelten als Berechnungsgrundlage.



3 Konzeptvorschläge für Gemeindezentren

Aufgabenstellung

Entwicklung von 3 Konzeptvorschlägen für zukünftige Gemeindezentren

→ Jeder Vorschlag muss die Vorgabe der **Reduzierung der Quadratmeterfläche um ca. 70% bzw. auf 629 m²** erfüllen.

Berücksichtigte Kriterien für die Auswahl

- Pastorale Motive
- Perspektive „Kirche lebt vor Ort“
- Zugang, Barrierefreiheit
- Parkmöglichkeiten
- Flexibilität der Räume
- Möglichkeiten der Nachnutzung
- Herausforderungen, Fragestellungen
- Möglichkeit der Nutzung alternativer Räume
- Gebäudebezogene Gründe

Die Pastoralraumkonferenz hat **diese 3 Konzeptvorschläge** ausgewählt zur Einreichung beim Bistum Mainz.

	Konzept A	Konzept B	Konzept C
Gemeindezentrum St. Michael Hambach	42 m ²	-	-
Marienhaus Heppenheim	-	160 m ² *	230 m ² **
Haus Dornbusch Heppenheim	400 m ²	400 m ²	400 m ²
Haus Emmaus Erbach	142 m ²	-	-
Gemeindezentrum St. Bartholomäus Kirschhausen	-	-	-
Gemeindezentrum St. Wendelinus Wald-Erlenbach	76 m ²	76 m ²	-

* Haus St. Martin

** nur Gewölbekeller, zusätzlich Haus Martin



Bestand – Gemeindezentren

**Gemeindezentrum
St. Michael**

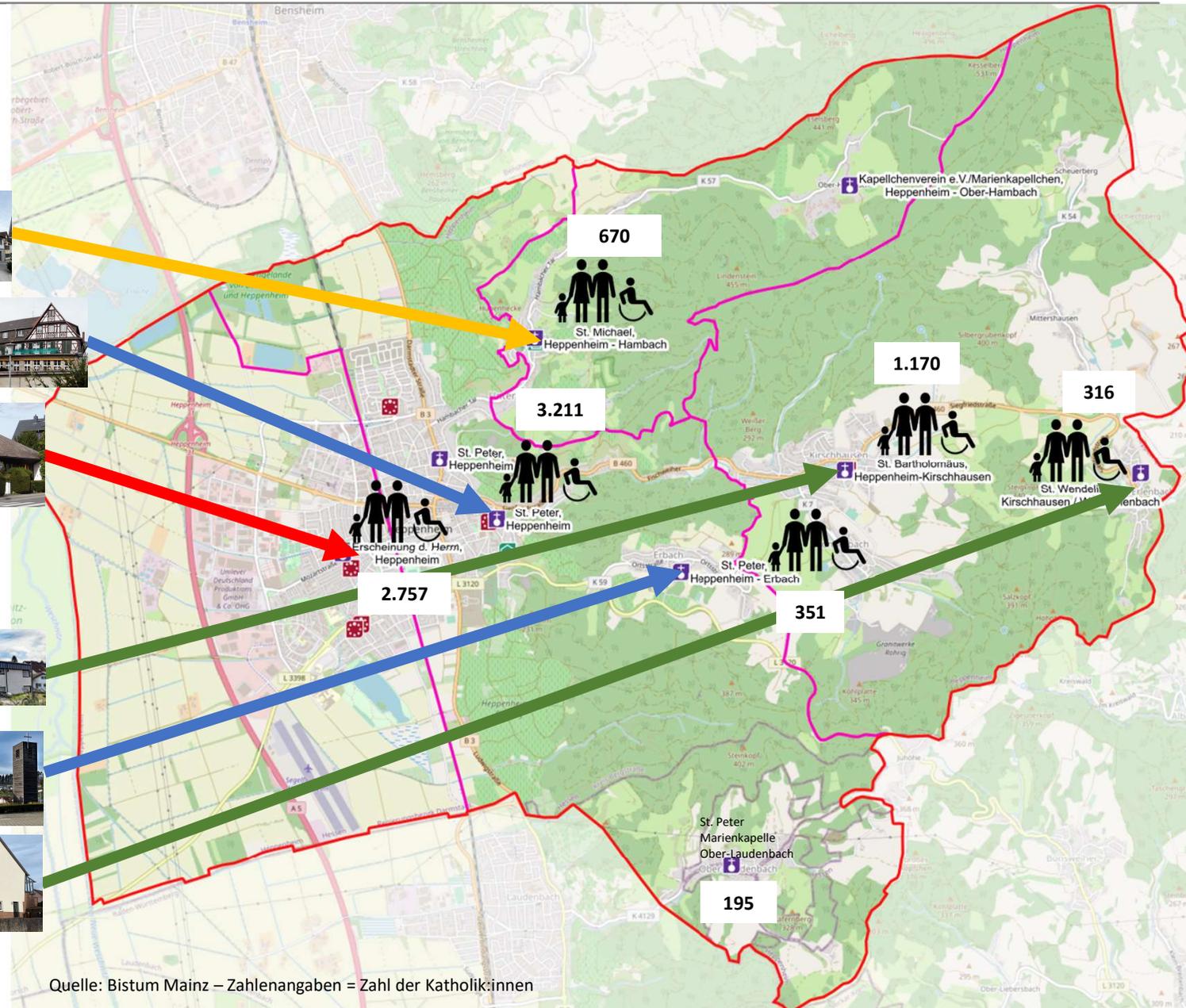
**Marienhaus
St. Peter**

**Haus Dornbusch
Erscheinung des Herrn**

**Gemeindezentrum
St. Bartholomäus**

**Haus Emmaus
Erbach**

**Gemeindezentrum
Wald-Erlenbach**



Quelle: Bistum Mainz – Zahlenangaben = Zahl der Katholik:innen



Bestand – Gemeindezentren in Quadratmetern

**Gemeindezentrum
St. Michael**



**Marienhaus
St. Peter**



**Haus Dornbusch
Erscheinung des Herrn**



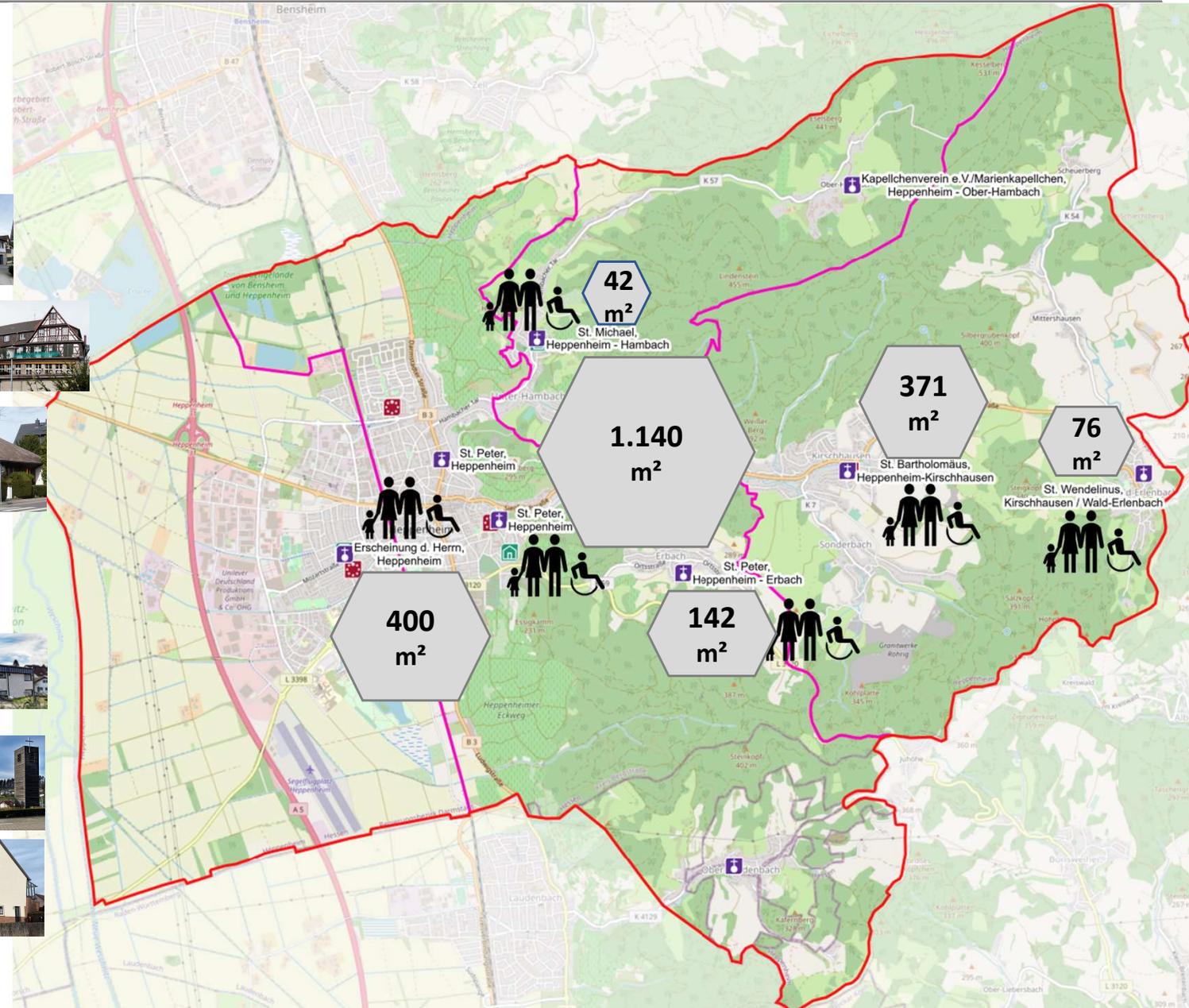
**Gemeindezentrum
St. Bartholomäus**



**Haus Emmaus
Erbach**

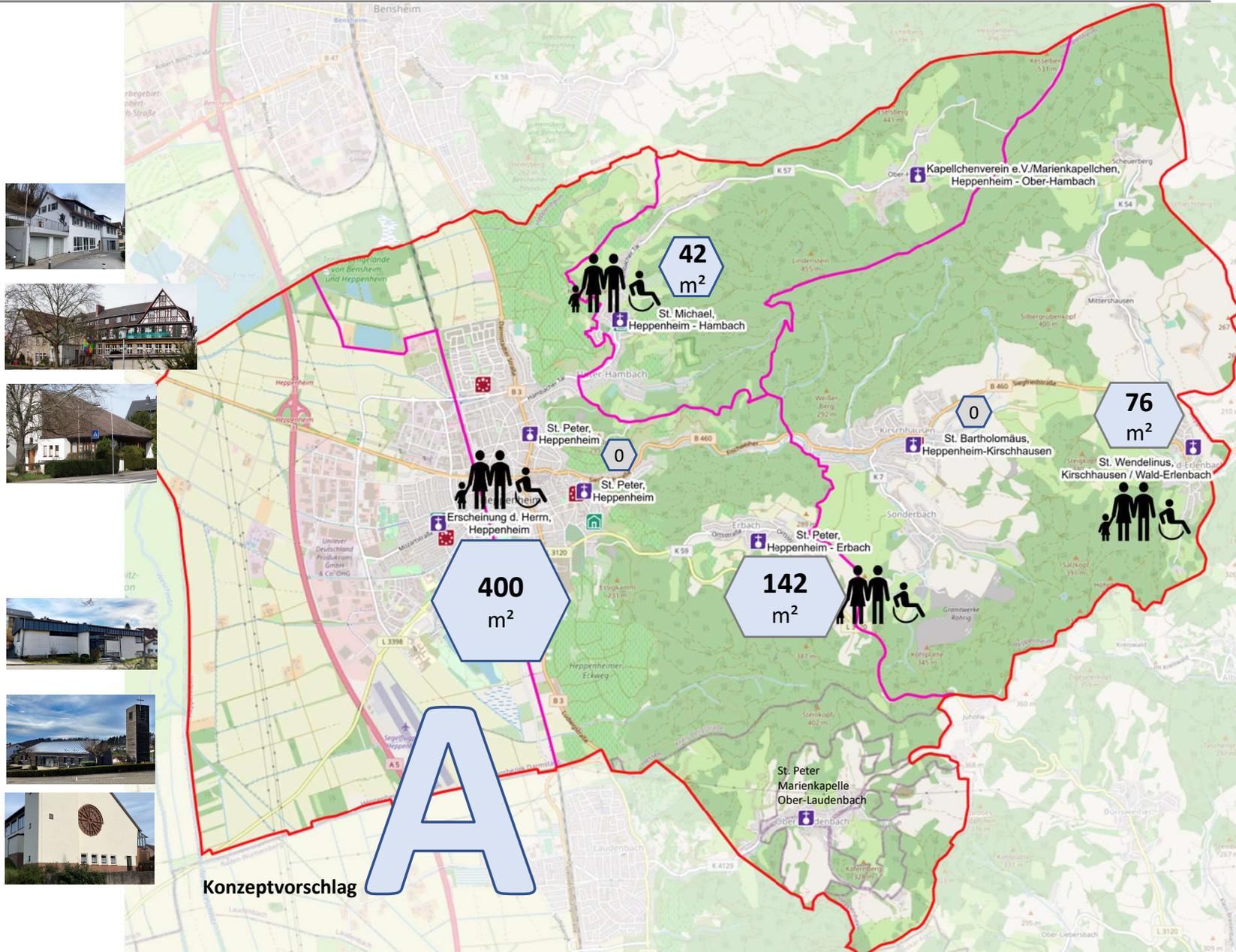


**Gemeindezentrum
Wald-Erlenbach**





Bestand – Gemeindezentren: Vorschlag A



Marienhaus
St. Peter



Haus Dornbusch
Erscheinung des Herrn



Gemeindezentrum
St. Bartholomäus



Haus Emmaus
Erbach



Gemeindezentrum
Wald-Erlenbach



Konzeptvorschlag

A



Bestand – Gemeindezentren: Vorschlag B

**Gemeindezentrum
St. Michael**

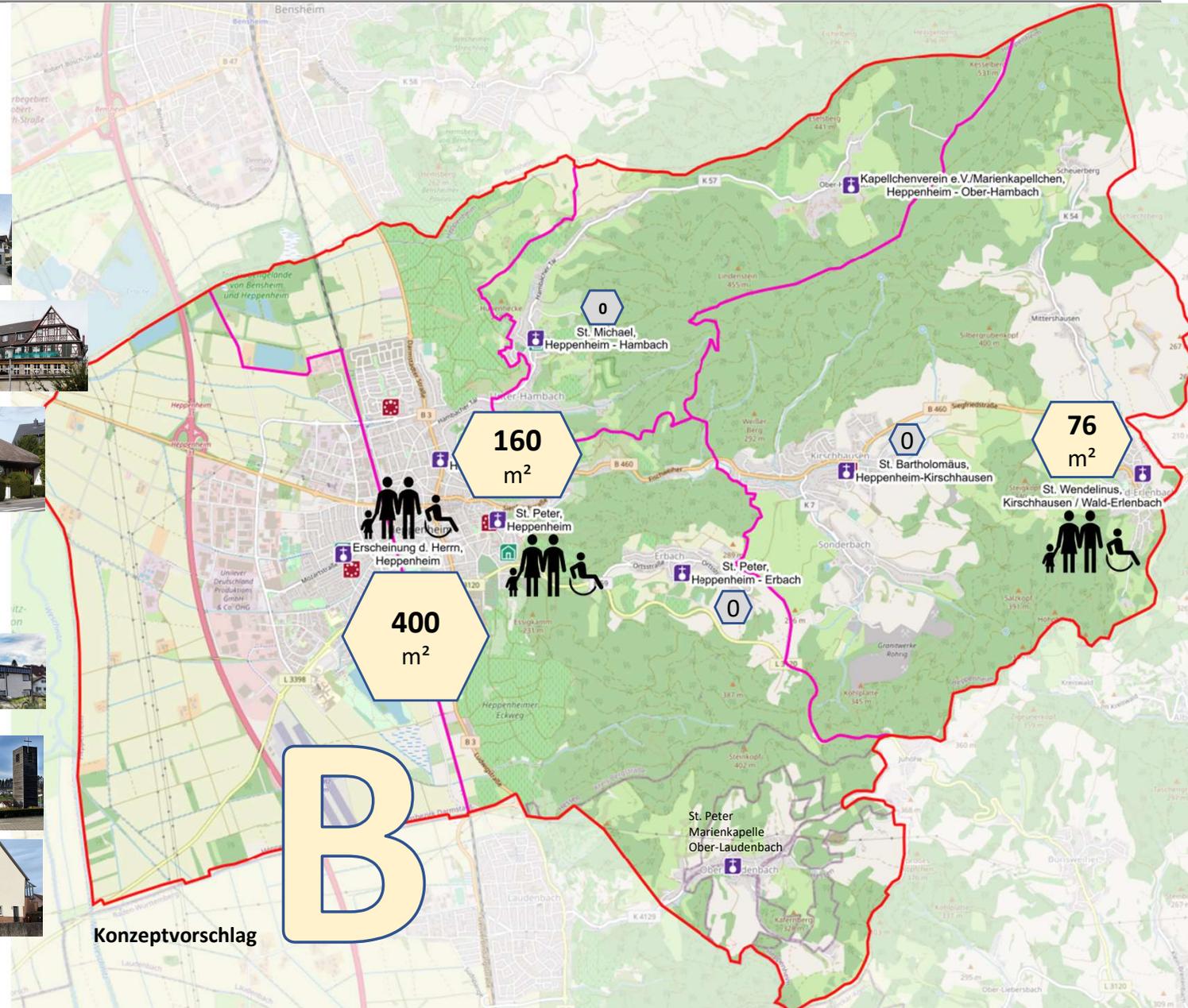
**Marienhaus
St. Peter**

**Haus Dornbusch
Erscheinung des Herrn**

**Gemeindezentrum
St. Bartholomäus**

**Haus Emmaus
Erbach**

**Gemeindezentrum
Wald-Erlenbach**





Bestand – Gemeindezentren: Vorschlag C

**Gemeindezentrum
St. Michael**



**Marienhaus
St. Peter**



**Haus Dornbusch
Erscheinung des Herrn**



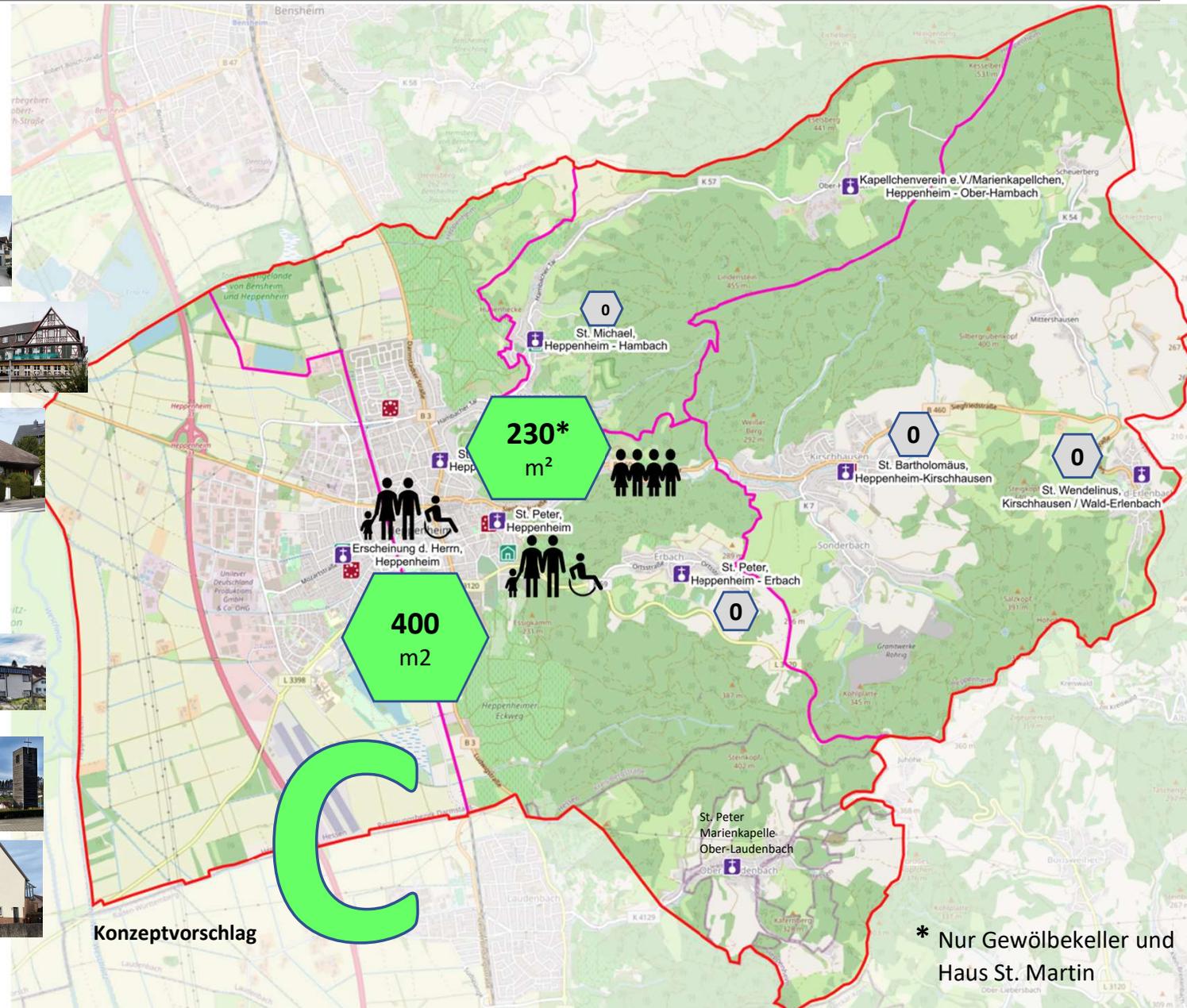
**Gemeindezentrum
St. Bartholomäus**



**Haus Emmaus
Erbach**



**Gemeindezentrum
Wald-Erlenbach**





Herzlichen Dank für Ihr Feedback

Wir danken Ihnen für

- eine lebhafte und Anteil nehmende Diskussion
- konstruktive Vorschläge und Anregungen
- Ihre offenen und engagierten Kommentare

Wir freuen uns darüber,

- dass wir gemeinsam bereits die ersten Veränderungen tragen
- dass wir bereits in verschiedenen Bereichen des Pastoralraums ein Zusammenwachsen, eine stärkere Vernetzung, mehr Gemeinsames sehen und erleben

„Gute Idee, dass wir hier auf der Versammlung noch einmal nachfragen und diskutieren können.“

„Diese Veränderung tut sehr weh.“

„Vieles war schon bekannt, aber jetzt ist es konkreter, greifbarer.“

„Ich möchte alles noch einmal nachlesen können, für die hinteren Reihen war die Präsentation stellenweise zu klein.“



Herzlichen Dank für Ihr Feedback

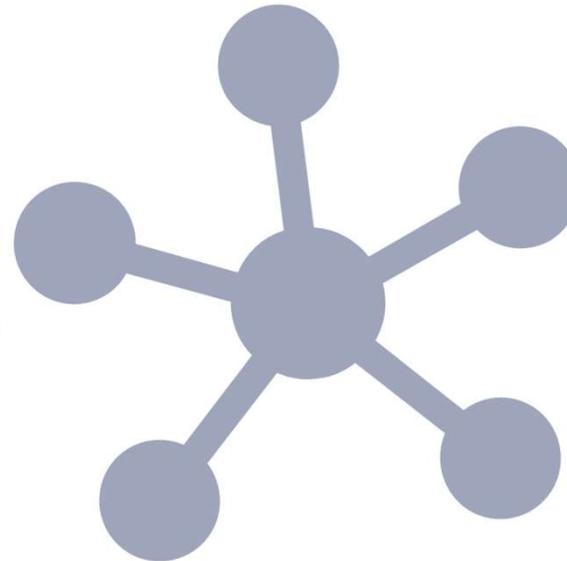
„Auch wenn die Klosterkirche nachvollziehbar nicht in die Kategorisierung einbezogen wird, so ist das Kloster doch ein Kirchort, der bei der Nutzung berücksichtigt werden und damit bei der Konzeptplanung berücksichtigt werden sollte. Ist das Kloster als Veranstaltungsraum möglich?“

„Wir sind enttäuscht: Wir haben uns jahrzehntelang in den Gemeinden in den Ortsteilen engagiert, vermissen aber bei Betrachtung der Konzeptvorschläge die Wertschätzung für dieses Engagement.“

Aus den Ortsteilen:

„Wir treiben bereits proaktiv die Vernetzung mit den Gaststätten, Schulen, Vereinen vor Ort voran, um nach alternativen Räumlichkeiten zu suchen. Bisher wurde das sehr positiv aufgenommen.“

„Ich befürchte, dass durch die wegfallende räumliche Nähe von Kirchengebäuden oder Gemeindezentren das Engagement weniger wird.“



„Die Koordination der Termine, wer dann wann welchen Raum nutzen kann, erfordert mehr Abstimmung und damit mehr Transparenz. Wie soll das umgesetzt werden?“

„Den Weiterbestand der beiden Kapellen Bensheimer Weg und Wald-Erlenbach könnten wir mit den bestehenden, zum Teil bereits eingetragenen Fördervereinen umsetzen. Was gibt es dabei zu beachten, wer gibt Rat und Unterstützung?“

„Welche Angebote können wir alternativ machen, um das reduzierte Raumangebot zu kompensieren?“

„Ich bin schon erschüttert, welche Vorgaben wir betreffend der Gebäude erhalten haben. Ist das überhaupt umsetzbar?“

„Wir sollten die städtischen Gemeindezentren rechtzeitig mit ins Boot holen bzw. anfragen, um Raumalternativen zu finden.“



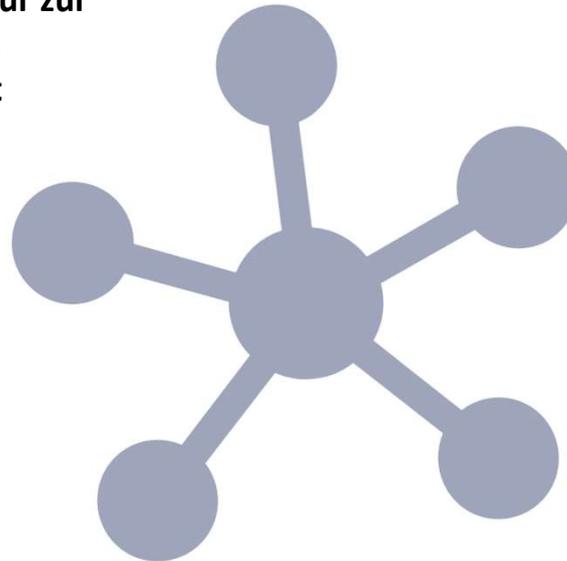
Herzlichen Dank für Ihr Feedback

„Es soll Fahrdienste geben, um an Gottesdiensten oder Veranstaltungen in anderen Stadtteilen teilnehmen zu können, insbesondere für ältere Menschen. Kann der Stadtbus hierfür zur Verfügung gestellt werden bzw. das Angebot entsprechend ausgeweitet werden?“

„Wir sollten Fördervereine zum Erhalt der Kirchen der Kategorien 3 und 4 gründen - insbesondere in den Ortsteilen.“

„Ist es möglich, wie früher ein Kirchgeld einzuführen, mit dessen Hilfe man bauliche Maßnahmen in den Ortsteilkirchen gestalten könnte?“

„Wir haben die Befürchtung, dass man langfristig die Gemeinden in den Ortsteilen „aushungern“ lässt. Die Flächen sollen nicht veröden!“



„Kann die Flächenversorgung auch in Zukunft garantiert werden?“

„Wichtig ist es, die Jugendarbeit perspektivisch bzw. langfristig zu erhalten und ein Konzept für die Jugendarbeit vor Ort zu gestalten. Nur wenn das gelingt, macht es Sinn, auch die Gebäude zu erhalten.“

„Entscheidend ist, was die Jugend braucht. Diese braucht nur einen Begegnungsraum, um sich zu treffen, nicht ein Kirchengebäude.“



Die nächsten Schritte

- | | |
|------------------------|--|
| März 2024 | Zusammentragung aller Rückmeldungen aus dem Pastoralraum und Verteilung in die einzelnen Gremien und Projektgruppen des Pastoralen Wegs zur Berücksichtigung |
| Mai / Juni 2024 | Überlegung zur Zusammensetzung des Pfarreirats 2025 (Gremium der Mitbestimmung)
Beratung und Beschlussfassung zu Gottesdienst- und Katechese-Konzepten |
| Juli 2024 | finale Entscheidung für ein Gebäudekonzept durch die Pastoralraumkonferenz
Verabschiedung des Wirtschaftsplans für die neue Pfarrei ab 2025 |
| bis Sept. 2024 | Ausarbeitung des Gesamtkonzepts für die neue Pfarrei und Einreichung im Bistum |
| 01.01.2025 | Gründung der neuen Pfarrei Hl. Marianne Cope Heppenheim |
| 12.01.2025 | Gründungsgottesdienst mit anschließender Feierstunde |
| März 2025 | Pfarreiratswahlen |



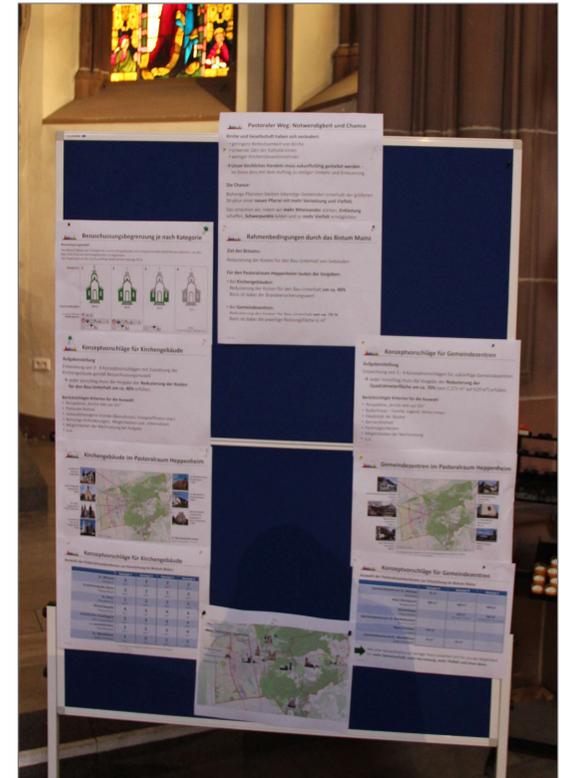
Eindrücke aus der Pastoralraumversammlung



Quelle: Pastoralraum Heppenheim



Eindrücke aus der Pastoralraumversammlung



Quelle: Pastoralraum Heppenheim



Eindrücke aus der Pastoralraumversammlung



Quelle: Pastoralraum Heppenheim

Miseror-Fastenessen im Anschluss

Unser gemeinsames Mittagessen – gekocht von Matthias Adler mit Pfadfinder:innen, herzlichen Dank – nährt nicht nur Leib, sondern auch die Seele. Wir haben die Diskussionen in gemütlicher Atmosphäre weitergeführt – und gleichzeitig Projekte von Misereor unterstützt.

Wir danken Ihnen für Ihre großzügigen Spenden.



Wir danken Ihnen für Ihre rege Teilnahme und Ihr Feedback.

Senden Sie gerne weitere Rückmeldungen, Anmerkungen, Vorschläge per Email an pfarrbuero@stpeter-heppenheim.de oder geben Sie sie im Pfarrbüro St. Peter ab.

Oder kommen Sie einfach direkt auf uns zu. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.